

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Helios-Chef mahnt mehr Kostenbewusstsein bei Medizintechnik an

Klare Worte von Helios Chef Francesco de Meo im Rahmen einer Veranstaltung in Tuttlingen anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Weltzentrum der Medizintechnik“ an die Adresse der Medizintechnik-Industrie. Bei Produktentwicklungen müsse stärker der Kostenaspekt berücksichtigt werden, gleichzeitig müsse der Fokus fortan weniger auf den behandelnden Arzt als vielmehr auf den Patienten gerichtet werden. Aktuell seien viele Produkte auf dem Markt, die viel mehr könnten als nötig. Das mache sie oft unnötig teuer.

2. Vorbericht zu passiven Bewegungsschienen für Knie- oder Schultergelenk veröffentlicht

Ob Patienten, die am Knie- oder Schultergelenk operiert wurden oder konservativ behandelt werden müssen, vom Training mit motorbetriebenen, also passiven Bewegungsschienen profitieren können, wird derzeit vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) untersucht. Die vorläufigen Ergebnisse liegen nun vor. Demnach zeigen diese Schienen bei drei von insgesamt sieben Vergleichen, die in Studien untersucht wurden, einen Vorteil. Allerdings jeweils nur für einzelne Endpunkte, nämlich beim Schmerz oder beim Bewegungsumfang. Mit Ausnahme der Indikation Kniegelenks-Ersatz ist die Studienlage eher dürrtig. Personen und Institutionen können bis zum 30. Januar Stellungnahmen zu dem Vorbericht abgeben. Link zum Vorbericht und Informationen zum Stellungnahmeverfahren: <https://goo.gl/qAKe4K>

3. Land Sachsen-Anhalt fördert Sonotec GmbH

Der Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann, hat bei einem Firmenbesuch der Sonotec Ultraschallsensorik Halle GmbH einen Förderbescheid über 690.000 Euro überreicht. Denn Sonotec plant in den nächsten drei Jahren die Erweiterung des Firmensitzes und investiert ca. 3,3 Mio. Euro in neue Maschinen, Software und Entwicklungen sowie die Schaffung von 20 neuen Arbeitsplätzen. Als forschendes Unternehmen im Bereich der Ultraschall-Mess- und Prüftechnik ist die Firma Anfang 1991 von den Physikern Dr. Santer zur Horst-Meyer und Hans-Joachim Münch gegründet worden und ist seitdem inhabergeführt. 157 Mitarbeiter entwickeln und produzieren in Halle Ultraschalltechnik-Lösungen u. a. für Medizintechnik und Biotechnologie, etwa für den Einsatz in Herz-Lungen-Maschinen. Der Umsatz konnte 2017 laut Bericht der „Mitteldeutschen Zeitung“ um 48 Prozent und das Auftragsvolumen um 70 Prozent gesteigert werden. In den USA gibt es eine Vertriebstochter.

4. Olympus vertreibt Stents von M.I.Tech

Durch eine Vereinbarung mit der Fa. M.I.Tech wird die Fa. Olympus ab dem 1. Januar 2018 zum Alleinvertriebshändler der von dem südkoreanischen Hersteller produzierten Hanarostent Metallstents in Deutschland und Österreich. Das erweiterte Angebot von Olympus im Bereich Strikturbehandlung wird zusätzlich zu den verschiedenen Dilatationsballons, die bereits jetzt verfügbar sind, Metallstents für Speiseröhre, Gallengänge, Zwölffingerdarm, Dickdarm sowie Luftröhre und Bronchien abdecken.

5. Wechsel in der Geschäftsführung bei Medi1One Medical

Ulrich Frick, Geschäftsführer und Gründer der Medi1One Medical GmbH/Waiblingen, ist zum Jahresende 2017 aus persönlichen Gründen aus dem Unternehmen ausgeschieden. Frick will sich neuen Aufgaben außerhalb der Fresenius Kabi Gruppe zuwenden, zu der Medi1One Medical seit 2015 gehört. Frick hat nach der Übernahme zum Jahreswechsel 2015 durch Fresenius Kabi Deutschland während der letzten drei Jahre die Integration des Unternehmens in die neue Muttergesellschaft und die Verzahnung der Funktionsbereiche zwischen den Gesellschaften begleitet. Zum 1. Januar 2018 wurden Stefan Blei und Robert Boeder zu Geschäftsführern von Medi1One Medical ernannt. Blei wird diese Aufgabe neben seiner Verantwortung als Bereichsleiter Medizinprodukte bei Fresenius Kabi Deutschland wahrnehmen. Boeder, langjähriger Leiter Customer Service und Beschaffung bei Medi1One Medical und derzeit Verkaufsleiter Medizinprodukte bei Fresenius Kabi Deutschland, leitet in seiner neuen Funktion fortan den Firmensitz des Unternehmens in Waiblingen.

6. Tuttlingen im Capital

Das Wirtschaftsmagazin Capital veröffentlichte eine längere Reportage über Tuttlingen als Weltzentrum der Medizintechnik. Im Mittelpunkt stehen die beiden größten Firmen Aesculap und Karl Storz. Der Artikel ist unter <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/medizintechnik-weltzentrum-tuttlingen> abrufbar.

7. Die Marktstellung von Aesculap

Die Schwäbische Zeitung veröffentlichte ein umfangreiches Interview mit Joachim Schulz, Vorstandsvorsitzender der Tuttlinger Fa. Aesculap. Schulz geht darin u. a. auf das Verhältnis zur Muttergesellschaft B. Braun, auf die aktuelle wirtschaftliche Lage, auf Innovationen, auf die EU-Medizinprodukteverordnung und auf die Einkaufsmacht der Klinikketten ein. Das Interview ist unter www.schwaebische.de/aesculap im Internet zu lesen.

8. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Stationsnotfallwagen mit vorgegebener Ausstattung gemäß Geräteliste; **2)** Neuro-chirurgische Bohrsysteme; **3)** High-End Multi-Slice CT; **4)** HNO-Behandlungseinheiten; **5)** Medizinisches Verbrauchsmaterial für den Rettungsdienst; **6)** Ultraschallsystem für die Echokardiographie, geeignet für die Fusionsbildgebung in Verbindung mit einer Angiographieanlage; **7)** Patientensimulationssysteme für Aus- und Fortbildungszwecke; **8)** Laborkühlgeräte, Laborkleingeräte, Zentrifugen; **9)** OP-Tisch-Systeme; **10)** OP-Wandsysteme; **11)** Kontrastmittel; **12)** Laserspektroskopie-Sonde; **13)** Produkte im Bereich Klammertechnik; **14)** Kontrastmittel; **15)** Reinigungs- und Desinfektionsmaschinen für ZSVA; **16)** Instrumentenbeschaffung, Reorganisation der Siebe; **17)** Installation med. Gase; **18)** EKG-gesteuerte externe Pulsationssysteme; **19)** Niederflur-Pflegebetten, Schwerlastpflegebett, Nachtschränke; **20)** OP-Deckenversorgungseinheiten, OP-Leuchten und OP-Videomanagement; **21)** Anästhesieinformations- und Managementsystem (AIMS); **22)** MRT, HF-Kabine; **23)** MRT; **24)** Medizinische Geräte; **25)** Moderne Wundversorgung; **26)** Installation medizinischer Gase; **27)** Energy / Hochfrequenzchirurgie; **28)** Linksherzkatheternessplatz, USV, Hämodynamik; **29)** Digitaler Röntgenarbeitsplatz; **30)** MRT; **31)** Ultraschallgeräte; **32)** Medizinische Gase; **33)** Telepathologie; **34)** Medikamentenkühlschränke; **35)** CT, Mammographie, Angiographie, Röntgen; **36)** OP-Tisch-Systeme; **37)** Elektromedizinische Geräte (u.a. fahrbarer Patientenlifter, Defibrillator, Sauerstoffinsufflationseinrichtungen, Absaugarmaturen, Fahrradergometer mit Steuerteil, Untersuchungsliege für Stressecho, fahrbare Absauggeräte, verschiedene Waagen); **38)** OP-Leuchten; **39)** Mobiles Röntgen-Durchleuchtungsgerät.

9. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

AlterG Inc.: Anti-Gravity; **Corpak Medsystems Alpharetta:** Corflo ultra light NG no. W/Transmittin; **Aesculap AG:** CoreHip zementfreie Hüftendoprothesenschäfte; **Limacorporate S.p.A.:** SMR Graft Cutter; **IBA (Ion Beam Applications):** ProteusPlus, ProteusOne; **Pacific Medico Co. Ltd:** Atemgasbefeuchter; **Volcano Corporation San Diego:** Volcano s5i, Core und Core Mobile mit Softwareversion v3.5.; **Smiths Medical ASD Inc. (Plymouth):** Graseby 3300 Pump and Locking Accessories; **Stryker Instruments Kalamazoo:** Autoplex and Hivac Cement Inject; **B. Braun Melsungen AG:** Vasco OP sensitive; **Integra LifeSciences (Ascension Orthopedics):** Case for Trials, Insertion and Removal Instruments; **DePuy Spine Inc.:** Conficence Kit Spinal Cement System; **Zimmer GmbH:** Modular Rasp Distal Curved Revitan Rasp Distal Cur; **Mako Surgical Corporation:** MCK Tibial Baseplate-RM/LL-SZ 2 & 7; **Boston Scientific Corp., Scimed:** Valitude, Accolade, Essentio, Visionist, Proponent, Altrua 2; **Aesculap AG:** IQ E.Motion PS Pro Sleeve F/Box Cutter M; **Siemens Healthcare GmbH,** Diagnostic Imaging, Computed Tomography, Designated Complaint Unit: Somatom Go.Up and Somatom go.Now; **Zimmer Inc.:** Several Hip, Knee and Shoulder products with a high polished surface packaged in LDPE (Low Density Polyethylene) pouches; **Aesculap AG:** CoreHip zementfreie Hüftendoprothesenschäfte; **Gambro Dasco S.p.A.:** Gambro BL105 und Gambro BL208BD; **Monica Healthcare:** Monica IF24; **Smith & Nephew Inc.,** Orthopaedics: SpatialFrame.com Software; **Sanitätshaus Kingler GmbH:** Einlagenrohling.

10. Deutscher Ärzteverlag verkauft Arzttaschen

Im „Deutschen Ärzteblatt“ offeriert der Deutsche Ärzteverlag, Herausgeber des offiziellen Organs der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Bundesärztekammer (BÄK), Arzttaschen. Die Pax-Arzt-Tasche Größe L kostet 249 Euro und die Größe M 190 Euro. Optional gibt es ein Starter-Kit bestehend aus dem Praktikus II Blutdruckmessgerät und dem Comfort Stethoskop Cardiology für 30 Euro.

11. XotonicsMed in Treuen insolvent

Das Amtsgericht Chemnitz (Az.: 10 IN 1012/17) hat über die XotonicsMed GmbH, OT Hartmannsgrün Gewerbestraße 19, 08233 Treuen am 15.12.2017 das Insolvenzverfahren eröffnet (Geschäftszweig: Entwicklung und Vermarktung medizinischer Geräte u. a.). Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Andreas Hiecke, Straßberger Straße 83, 08527 Plauen (Tel. 0 37 41/27 63 28), E-Mail: ahiecke@drpannen.de.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Forderungstermin: 1.2.2018, Widersprüche gegen die Feststellung der angemeldeten Forderungen sind durch den Insolvenzverwalter, die Schuldnerin und die Gläubiger bis zum 15.3.2018 beim Amtsgericht Chemnitz, Gerichtsstraße 2, 09112 Chemnitz schriftlich einzureichen.

SANI-WELT

12. Ermittlungen gegen Hilfsmittel-Ausschreibungen

Die FAZ berichtet am 8. Januar, dass das Bundesversicherungsamt als Aufsichtsbehörde der Krankenkassen gegen mehrere Ersatzkassen wegen gesetzlicher Verstöße ermittelt. Dabei geht es um Hilfsmittel-Ausschreibungen. Die aufsichtsrechtliche Prüfung wende sich gegen Verträge über Beatmungs-, Atemtherapiegeräte (CPAP) der Barmer und über Stoma- und Inkontinenzprodukte der DAK. Der Präsident des Bundesversicherungsamtes, Frank Plate, halte diese Ausschreibungen für nicht zweckmäßig.

13. GKV-Spitzenverband hebt Festbeträge für Inkontinenzhilfen und Stomaartikel auf

Der GKV-Spitzenverband hat beschlossen, die Festbetragsfestsetzungen gemäß § 36 SGB V für aufsaugende Inkontinenzhilfen (Positionsnummern 15.25.01.0-5, 15.25.02, 15.25.03.0-2) und für Stomaartikel mit Wirkung ab 1. Januar 2018 aufzuheben. Der Beschluss und seine Begründung können beim GKV-Spitzenverband, Reinhardtstraße 28, 10117 Berlin eingesehen werden. Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe (29.12.17) beim Landessozialgericht Berlin-Brandenburg, Försterweg 2-6, 14482 Potsdam, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle Klage erhoben werden.

14. RehaKind kritisiert zu niedrige Altersgrenzen für Kinder in PG 12-Vertrag

RehaKind e.V. kritisiert in einer Stellungnahme, dass die AOK Niedersachsen in ihren neuen Verträgen zur Produktgruppe 12, Tracheostoma, die „Altersgrenzen“ für Kinder auf 12 Jahre festgelegt habe. Danach seien also ältere Kinder wie Erwachsene zu betrachten. Für die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und zusätzliche Beratungsleistungen bleibe dort kein angemessener Raum. Kinder und Jugendliche seien gerade keine „kleinen Erwachsenen“ argumentiert RehaKind, sondern die maßgeblichen Entwicklungsprozesse gingen weit über das 12. Lebensjahr hinaus und zwar erst recht bei Kindern mit Einschränkungen. Bei schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen werde mal eben auf dem Vertragswege eine willkürliche Altersgrenze gezogen, für die es nach Kenntnis von RehaKind auch keine wissenschaftlichen Nachweise gibt. Verschärfend kommt aus Sicht von RehaKind hinzu, dass die Reduzierungen der Pauschalen für Kinder und Erwachsene um ca.10 bis 15 Prozent sicher nicht zu einer Verbesserung der individuellen Versorgungsqualität derartig stark betroffener Menschen beitragen würden.

15. Spectaris kritisiert KKH wegen Ausschreibung zur häuslichen Beatmung / KKH reagiert empört

Der Industrieverband Spectaris reagiert auf die Ausschreibung der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) zur außerklinischen Beatmung (wir berichteten) mit harscher Kritik. Erstmals werde in einem hochsensiblen Hilfsmittelversorgungsbereich auf das umstrittene Vergabeverfahren gesetzt. Bereits mit der Bekanntmachung eines Open-House-Verfahrens habe die KKH von Aufsichtsbehörde, Gesundheitsministerium, Verbänden und Politik massiv Kritik einstecken müssen. Mit dieser Ausschreibung gehe die KKH jetzt sogar noch einen Schritt weiter. Für Marcus Kuhlmann, Leiter des Spectaris-Fachverbandes Medizintechnik, zündet die KKH die nächste Eskalationsstufe, weil die lebenserhaltende Beatmung mit einem sehr hohen Dienstleistungsanteil verknüpft und sogar die Versorgung von Kindern in die Ausschreibung einbezogen ist. Nach § 127 Abs. 1 SGB V seien Versorgungen mit einem hohen Dienstleistungsanteil aber nicht zweckmäßig. Eine Ausschreibung der außerklinischen Beatmung widerspreche der Intention des Gesetzgebers hinsichtlich einer qualitativ hochwertigen Versorgung und sei deshalb nicht nur nicht zweckmäßig, sondern sogar rechtswidrig. Deshalb fordert Kuhlmann den Gesetzgeber auf, beim HHVG schnellstens nachzubessern, damit bei Ausschreibungen die Qualität gewährleistet ist und dienstleistungsintensive Versorgungen von Ausschreibungen ausgeschlossen sind.

Die KKH wiederum wies die Vorwürfe von Spectaris gegenüber dem „Deutschen Ärzteblatt“ zurück. Die Kasse verhalte sich nicht rechtswidrig, weil Hilfsmittelverträge dem europäischen Vergaberecht unterlägen und deshalb „grundsätzlich europaweit auszuschreiben“ seien. Laut KKH-Sprecher hätten zudem Zweckmäßigkeitsüberlegungen bei Hilfsmittelbeschaffungen zu unterbleiben. Auch benötige die Versorgung mit Beatmungsgeräten keinen hohen Dienstleistungsanteil, weil Ärzte auf das Beatmungsgerät einstellten und Pflegedienste die Betreuung übernahmen. Hilfsmittellieferanten kämen nur nachgeordnete Beratungs- und Wartungsaufgaben wesentlich für die Produkte zu. Der KKH-Vertreter nannte es zudem „infam“ und unsachlich, dass Spectaris suggeriere, durch die KKH-Ausschreibung werde die lebenserhaltende Beatmung von Kindern gefährdet.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

16. KKH will Verträge zur Elektrotherapie und schließt Orthesenvertrag

Die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) veröffentlichte eine Vorankündigung, wonach Sie beabsichtigt einen bundesweit gültigen Vertrag nach § 127 Abs. 2 SGB V über die Produktarten 09.37.03.0/1 (niederrfrequente Inkontinenztherapiegeräte), 09.37.05.0 (Mittelfrequenztherapiegeräte) und 15.25.19.2 (Elektro-nische Messsysteme der Beckenboden-Muskelaktivität) zu schließen.

Weiter gab die KKH den Abschluss eines Vertragsabschlusses nach § 127 Abs. 2 SGB V über die Depot-Versorgung mit Orthesen der PG 23 ab 1. Januar 2018 bekannt. Leistungserbringer könnten dem Vertrag beitreten.

17. NetworCare-Unternehmen nun beim RSR

Zum 1. Januar 2018 sind sechs Unternehmen aus der NetworCare-Gruppe Mitglied beim RSR Reha-Service-Ring geworden: Sanitätshaus Kowsky GmbH (Neumünster), Wilhelm Luttermann GmbH (Wesel), Strehlow GmbH (Magdeburg), Reha-Aktiv GmbH (Chemnitz), Zimmermann Sanitäts- und Orthopädie-haus GmbH (Straubing) sowie Gerstberger Vitalcenter (Memmingen). Weitere Mitglieder von NetworCare sind Medizintechnik Kröger (Massen-Niederlausitz), bereits RSR-Mitglied, und die Prolife Homecare GmbH mit Sitz in Kassel. Zudem haben der RSR und NetworCare einen Kooperationsvertrag geschlos-sen, der eine engere Zusammenarbeit im Bereich Netzwerk- und Fachgruppenarbeit zum Ziel hat. An-fang letzten Jahres war bekannt geworden, dass die RehaVital-Mitglieder in der Vertriebsorganisation NetworCare zum 31. Dezember 2017 aus der RehaVital ausscheiden werden.

18. Eurocom begrüßt modifizierte Häusliche Krankenpflege-Richtlinie

Das An- und Ausziehen von ärztlich verordneten Kompressionsstrümpfen oder -strumpfhosen bereits ab Kompressionsklasse I ist zukünftig eine verordnungsfähige Leistung der Behandlungspflege. Die Hilfe kann auch dann in Anspruch genommen werden, wenn darüber hinaus kein Bedarf an Grundpflege be-steht. Diese Anpassungen der Häuslichen Krankenpflege-Richtlinie (HKP-RL) hat der Gemeinsame Bun-desausschuss (G-BA) am 21. Dezember 2017 beschlossen. Sie treten nach Nichtbeanstandung durch das Bundesministerium für Gesundheit und Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft. Eurocom-Geschäftsführer Dr. Ernst Pohlen dazu: „Wir begrüßen ausdrücklich, dass der G-BA damit der studienba-sierten Empfehlung von Eurocom folgt, die Versorgung der Patienten mit Kompressionsstrümpfen der Klasse I zu erleichtern. Denn nicht jeder, der eine niedrigklassige Kompressionstherapie benötigt, ist auch in der Lage, diese selbstständig zu handhaben.“

19. Vertragsabsicht zur Stomaversorgung

Eine Krankenkasse will Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V zu Stomaartikeln schließen. Interessensbe-kundungen können bis 16. Januar 2018 abgegeben werden. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Vertragsabsichten“.

20. DAK-Gesundheit verlängert Frist für Stoma-Ausschreibung erneut

Die DAK-Gesundheit hat die Angebotsfrist für die Ausschreibung von Stomaartikeln PG 29 sowie Inkonti-nenzhilfen PG 15 bis zum 12. Januar 2018 verlängert. Zugleich ist die Bindefrist des Angebots vom 31.3.2018 bis zum 30.6.2018 ausgeweitet worden. Ursprünglich sollte die Versorgung der Versicherten eigentlich bereits ab dem 1.4.2018 laufen. Unklar ist, ob der Starttermin somit ebenfalls verschoben wird. Die Laufzeit des Ausschreibungsvertrags soll 24 Monate betragen und kann zwei Mal um jeweils ein Jahr verlängert werden. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

21. Opta Data beteiligt sich an der AS Abrechnungsstelle für Heil-, Hilfs- und Pflegeberufe

Die AS Abrechnungsstelle für Heil-, Hilfs- und Pflegeberufe AG (AS AG, Bremen) wurde im Jahr 1995 von der Familie Harms und der PVS Bremen gegründet. Wie es heißt, trennt sich nun „aus strategischen Gründen“ die PVS Bremen von ihren Anteilen, zugleich scheiden weitere Aktionäre, darunter der langjäh-rige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Klaus Niederländer, aus Altersgründen aus dem Aktionärskreis aus. Die Familie Harms wird als Kernaktionär in der Gesellschaft verbleiben. In diesem Zuge beteiligt sich Opta Data (Essen) an der AS AG. Die Opta-Data-Gruppe ist eines der führenden Dienstleistungsunternehmen für Abrechnung und Software im Gesundheitswesen. Kerngeschäft des 1970 gegründeten Unternehmens ist die externe Abrechnung gegenüber Krankenkassen für Gesundheitsfachberufe.

22. Hollister ist weitere Tochtergesellschaft von The Firm of John Dickinson Schneider

In Instant KW 51/52 berichteten wir über die Gründung der KMT Medical Unternehmensgruppe als Toch-tergesellschaft des US-Unternehmens The Firm of John Dickinson Schneider Inc. KMT Medical Europe umfasst folgende Unternehmen und Standorte: Phadimed HomeCare GmbH & Co. KG, Livica GmbH, PubliCare Visé Homecare GmbH, PubliCare GmbH (alle Deutschland), PubliCare AG (Schweiz), Publi-Care GmbH (Österreich), Alphac und Mediphar (Belgien), Fittleworth (Vereinigtes Königreich), F.S.K. (Frankreich) und Medexia (Luxemburg). Eine weitere Tochtergesellschaft von John Dickinson Schneider

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Daten-schutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Inc. ist die Hollister Inc. mit Fokus auf Produkten und Dienstleistungen für die Bereiche Stoma, Kontinenz- und Wundversorgung sowie Critical Care. In Deutschland ist das Unternehmen durch die Hollister-Niederlassung Deutschland mit Sitz in München präsent.

23. Frühjahrsausgabe Gesundheits-Magazin „Wie geht's heute“

Attraktiv, informativ, frisch – mit dem Gesundheits-Magazin „Wie geht's heute“ (MTD-Verlag) zeigen sich Sanitätshäuser und Homecare-Dienstleister den Kunden von ihrer besten Seite. Auch bundesweit aktive Verbundgruppen nutzen das Gesundheits-Journal und setzen es erfolgreich als Marketing-Instrument ein. Die Frühjahrsausgabe erscheint Ende Februar 2018. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

- Erholsam schlafen – Infos & Schlummertipps
- Den Blutdruck im Blick: So messen Sie richtig
- Voll im Leben stehen: Insulinpumpe schenkt Diabetikern Freiheit
- Gesund gehen: Fitte Füße für alle Lebenslagen
- Serie „Pflege zu Hause“: Bad & WC – So fühlen Sie sich wohl
- Gesundheits-Boutique
- Das aktuelle Interview – RehaKind e.V.
- Tipps & Infos zu Gesundheit und Wellness, Reisebericht sowie attraktive Gewinnrätsel

Sie sind interessiert? Bestellungen für die kommende Frühjahrsausgabe von „Wie geht's heute“ sind bis 29. Januar 2018 möglich. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de

24. GHD gibt Herstellung von patientenindividuellen Zytostatika ab

Die ZytoService Deutschland GmbH hat vorbehaltlich der Zustimmung des Kartellamtes zum Jahreswechsel 2017/2018 von der Profusio Gesundheits GmbH Deutschland, einem Mitglied der GHD-Unternehmensgruppe/Ahrensburg, die Herstellungskapazitäten für die Herstellung von patientenindividuellen Zytostatika in Haan, München und Leipzig übernommen. Die GHD Gesundheits GmbH Deutschland will sich mit ihren verbleibenden Herstellungskapazitäten bei der Alphamade Berlin und der Profusio Greven fortan auf die Herstellung von patientenindividuellen Parenteralia für die parenterale Ernährung und für spezielle Infusionstherapien fokussieren.

25. Fachzeitschrift MTDialog mit interessanten Themen für die Hilfsmittel-Branche

Die Fachzeitschrift MTDialog bringt in der Januar-Ausgabe interessante Hintergrund-Berichte für Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und die Hilfsmittel-Industrie. Eine kleine Auswahl: 1. Homecare-Kongress: Der lange Weg des HHVG. 2. Das Krankenhaus ist fürs Entlassmanagement verantwortlich – Chancen für Sanitätshäuser und Homecare-Betriebe. 3. Dekubitus-Prävention hat Vorrang. 4. Kritik von Facharzt-Gesellschaften an der Schlafapnoe-Versorgung. 5. Das HHVG und seine defizitären Baustellen. 6. German Design Award: Mehr als nur Hilfsmittel. 7. Inkontinenzassoziierte Dermatitis im Alltag meistern. 8. Bauerfeind-Branchenforum: Mit höheren Eigenanteilen die Versorgung sichern. Hinzu kommt ein 16 Seiten umfassendes Special zur enteralen Ernährung. – Interessiert? Dann testen Sie drei Monatsausgaben zum günstigen Kennenlern-Preis von 28,68 Euro inkl. MwSt. und Versand. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

26. IKK Südwest und BKK Melitta Plus treten GWQ-Verträgen bei

Die IKK Südwest und die BKK Melitta Plus sind mit Wirkung zum 1. Januar 2018 den Hilfsmittelverträgen der GWQ für die Produktbereiche Insulinpumpen und Zubehör (LEGS 1991G34), rtCGM (LEGS 1991G48) und Diabetikerbedarf (LEGS 1991G49) beigetreten.

27. Egroh-Rechtshilfeservice ohne Katrin Feierabend

Rechtsanwältin Katrin Feierabend teilte MTD-Instant mit, dass sie sich ab sofort aus dem Egroh-Rechtshilfeservice zurückgezogen hat. Laufende Mandate mit bereits erteilten Deckungszusagen führe sie bis zu ihrem Abschluss.

28. Reha-Hilfsmittel!, Orthopädie-Technik Böge und Home Care Böge insolvent

Über das vorläufige Insolvenzverfahren über die Reha-Hilfsmittel! GmbH & Co. KG, die Orthopädie-Technik Böge GmbH und die Home Care Böge GmbH & Co. KG, alle unter Geschäftsführung von Kurt Kronauer in Haan, berichtete MTD-Instant bereits im letzten Oktober. Dabei wurde nach Mitteilung der Muttergesellschaft Sanitätshaus Böge GmbH ein Sanierungskonzept des Beratungsunternehmens Das Werk Consulting umgesetzt. Die Sanitätshaus Böge GmbH als Muttergesellschaft sei nicht betroffen und uneingeschränkt am Markt tätig, berichtete MTD-Instant damals. Nun hat das Amtsgericht Wuppertal am 29. Dezember 2017 bzw. am 1. Januar 2018 gegenüber den drei Tochtergesellschaften Reha-Hilfsmittel!, Orthopädie-Technik Böge und Home Care Böge das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter ist RA Dr. Biner Bähr, Friedrich-Ebert-Str. 84, 42103 Wuppertal.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

29. Aldi verkauft Hilfsmittel

Aldi Süd verkaufte zum Jahreswechsel wieder einmal Hilfsmittel. Das Curamed-Nacken-Massagegerät kostete 34,99 Euro, der Curamed-Inhalator von Medisana in Neuss 34,99 Euro und das Curamed Ohr- und Stirnthermometer vom Handelshaus Dillmann in Fuchsstadt 12,99 Euro. TSM-Bandagen für Handgelenk, Fußgelenk oder Nacken kosteten 4,99 Euro, Bandagen für Ellenbogen, Knie oder Wade 6,99 Euro und die Rückenbandagen 9,99 Euro. Als Bandagen-Anbieter wurde im Prospekt die AET-GmbH in Au/Hallertau angegeben

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

30. Bundesbasisfallwert steigt um 2,7 Prozent

Der Bundesbasisfallwert für das Jahr 2018 beträgt 3.467,30 Euro. Das haben die Selbstverwaltungspartner auf Bundesebene vereinbart. Die obere Grenze des Basisfallwertkorridors, der die Landesbasisfallwerte an den bundeseinheitlichen Wert angleichen soll, liegt bei 3.553,98 Euro (+2,97 %), die untere bei 3.431,93 Euro (-1,02 %). Der Bundesbasisfallwert 2017 betrug 3.376,11 Euro, die Erhöhung damit 2,7 Prozent bzw. 91,19 Euro.

31. Paracelsus-Kliniken im Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung

Die Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Osnabrück hat am 21. Dezember 2017 beim Amtsgericht Osnabrück einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt. Die Geschäftsführung wird darüber hinaus von den beiden Restrukturierungs- und Sanierungsexperten Rechtsanwalt Andreas Ziegenhagen und Rechtsanwalt Daniel F. Fritz als Generalbevollmächtigte beraten. Der Klinikbetrieb läuft nach Unternehmensangaben an allen Standorten und in allen Abteilungen unverändert weiter. Der Sanierungsbedarf ist entstanden, nachdem einzelne Standorte der Gruppe erhebliche Verluste in zweistelliger Millionenhöhe geschrieben hatten und dadurch die gesamte Klinikgruppe mit 40 Einrichtungen an 23 Standorten in finanzielle Schieflage geraten ist. Nun sollen im Zuge der Restrukturierung die defizitären Einrichtungen neu aufgestellt werden. Bis spätestens Anfang März wollen Eigenverwaltung und Management gemeinsam einen konkreten Sanierungsplan ausarbeiten. Der Verkauf von einzelnen Krankenhäusern soll nicht das Ziel der Sanierung sein. Bislang steht nur die Paracelsus-Klinik in Karlsruhe zum Verkauf.

FIRMEN-NEWS

32. Metall Zug Gruppe mit Mehrheit an Haag-Streit

Die Schweizer Metall Zug Gruppe kauft 70 Prozent an der Haag-Streit Holding AG mit Sitz im Schweizer Köniz. Haag-Streit ist in den Bereichen Ophthalmologie (Diagnostik & Operationsmikroskopie), Pneumologie und Optik aktiv. Im Geschäftsjahr 2016 generierte das Unternehmen mit rund 900 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 200 Mio. Franken, ein operatives Ergebnis (EBITDA) von rund 30 Mio. bzw. eine Marge von knapp 16 Prozent. Gemäß einer pro-forma Berechnung, basierend auf Zahlen für 2016, erwirtschaftete das kombinierte Unternehmen einen Nettoerlös von rund 1,13 Mrd. Franken (Metall Zug: 939 Mio.), ein EBIT von rund 120 Mio. (Metall Zug: 94 Mio.) und eine EBIT Marge von rund 11 Prozent (Metall Zug: 10 %). Die Haag-Streit Gruppe umfasst mehr als 20 Firmen in Europa, Amerika und dem Fernen Osten. Metall Zug ist eine konzernmäßig geführte Gruppe von Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Zug, umfasst drei Geschäftsbereiche (Haushaltapparate, Infection Control / Belimed, Wire Processing / Schleuniger) und beschäftigt rund 4.000 Mitarbeiter.

33. Eckert & Ziegler Bebigo übernimmt Womed

Die Eckert & Ziegler Bebigo GmbH/Berlin hat zum 1. Januar 2018 die Wolf-Medizintechnik GmbH (Womed) mit Sitz in St. Gangloff übernommen. Womed ist Hersteller von Röntgentherapiegeräten zur Behandlung oberflächlicher Hauttumoren sowie Gelenkerkrankungen und erzielt aktuell einen Jahresumsatz in Höhe von knapp drei Mio. Euro. Neben den bestehenden Erträgen von Womed erwartet Eckert & Ziegler zusätzliche Umsätze und Gewinne durch die Erweiterung des Produktportfolios. Dazu dient auch die Einführung des Gerätes zur intraoperativen Bestrahlung.

34. Dänische Coloplast kauft französische Homecare-Firma Lilial

Für 35,5 Mio. Euro hat die Coloplast A/S die SAS Lilial gekauft. Der 2003 gegründete französische Homecare-Lieferant vertreibt landesweit vor allem Katheter und Stomaprodukte, ist aber auch in der Wundversorgung aktiv. Das Unternehmen macht mit rund 80 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 33 Mio. Euro. Mit dem Zukauf will Coloplast den Zugang zu Endverbrauchern in Frankreich sichern und seine Position im französischen Markt festigen.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

35. B. Braun gründet Tochtergesellschaft in Sambia

Seit November 2017 ist B. Braun mit einer eigenen Tochtergesellschaft in Sambia vertreten. Bislang wurde das Exportgeschäft in dieses Land im südlichen Afrika über den Unternehmensstandort Melsungen und die Niederlassung in Johannesburg abgewickelt. B. Braun schätzt die für das Unternehmen relevante Marktgröße in Sambia auf zirka 50 Mio. US-Dollar pro Jahr. Firmensitz der B. Braun Medical Zambia Limited ist die Hauptstadt Lusaka.

36. Wechsel in der Geschäftsführung von Acriba

Ralf Brinkis, Gründer und Geschäftsführer der Acriba Service GmbH (Opta Data Gruppe), zieht sich aus persönlichen Gründen aus dem Unternehmen zurück und übernimmt neue strategische Aufgaben innerhalb der Opta Data Gruppe. Brinkis wird noch voraussichtlich bis 30. Juni 2018 für Acriba aktiv sein und seine Aufgaben bis dahin an Tim Raab, seit 2002 ebenfalls Geschäftsführer des Unternehmens, übertragen. Raab wird dann die alleinige Verantwortung für das Unternehmen als Geschäftsführer übernehmen. Bereits zum 1. Januar 2018 hat sich Brinkis aus dem internen Geschäft zurückgezogen und widmet sich nun vornehmlich strategischen Aufgaben innerhalb der Opta Data Gruppe. Brinkis hat Acriba 1992 gegründet. Die Firma mit Hauptsitz in Stralsund und Standort in Freiburg entwickelt mit der gleichnamigen Software Lösungen für die Bereiche Sanitätshaus, Orthopädietechnik, Reha-technik, Medizintechnik und Homecare.

37. Geschäftsführerwechsel bei Roche Diagnostics Deutschland

Seit 1. Januar ist Christian Paetzke, vormals Geschäftsführer Roche Diagnostics Brasilien, neuer Geschäftsführer der Roche Diagnostics Deutschland GmbH (RDD). Er folgt auf Dr. Thomas Schinecker, der seit Juli 2013 Geschäftsführer war und in diesem Jahr die globale Leitung von Roche Diagnostics Centralised and Point of Care Solutions, in Rotkreuz, Schweiz, übernehmen wird.

38. SCA Hygiene Products Vertriebs GmbH umfirmiert in Essity Germany GmbH

Die SCA Hygiene Products Vertriebs GmbH in Mannheim hat Ende 2017 in Essity Germany GmbH umfirmiert.